

# Uster für dich

Unser Programm 2010-2014  
SP Uster



DIE STADTPARTEI



**Uster für dich**  
**Unser Programm**  
**2010-2014**

**Herausgeberin:** Sozialdemokratische Partei Uster

**Konzept:** Stefan Feldmann Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit, Uster

**Grafik:** DTP Atelier F. Gut, Uster

**Illustrationen:** Kaspar Thalmann, Uster

**Druck:** Ropress, Zürich

**Hinweis:** Bei dieser Broschüre handelt es sich nicht um Werbung, sondern um politische Information. Darum darf sie gemäss einem Urteil des Bundesgerichtes auch in jene Briefkästen gesteckt werden, auf denen sich ein Stopp-Kleber befindet. Wir danken für Ihr Verständnis.



## Liebe Ustermerinnen und Ustermer

Der fünfte Rang im Schweizer Städteranking bewies es kürzlich eindrücklich, das stetige Wachstum unserer Stadt zeigt es: Immer mehr Menschen fühlen sich in unserer Stadt sehr wohl. Sie geniessen die Lebensqualität, die sie hier gefunden haben. Eine Lebensqualität, die es zu Gunsten aller zu bewahren gilt. Eine Lebensqualität, die es aber auch zu erweitern gilt. Die SP Uster stellt unter dem Motto «Uster für dich» Lebensqualität und Chancengleichheit ins Zentrum ihrer Politik für die nächsten vier Jahre.

Wir wollen Lebensqualität für alle in Uster. Dazu gehören Familien und Alleinstehende, Kinder und Jugendliche, Studierende, Berufstätige und Arbeitgebende, ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen – sie alle zusammen machen Uster aus. Sie wohnen hier, sie arbeiten hier, sie verbringen hier in Uster ihre Freizeit, geniessen Kultur, Sport und Natur. All diesen Facetten des Lebens müssen wir gemeinsam Sorge tragen.

Wir wollen Chancengleichheit für alle in Uster. Gefragt sind deshalb Gemeinsinn, Solidarität und gegenseitige Rücksichtnahme. Gefragt sind aber auch Einsatz und Engagement für eine gesunde und leistungsstarke Wirtschaft, für Arbeitsplätze und genügend Lehrstellen. Uster soll nicht nur als Wohnstadt, sondern auch als Arbeitsort attraktiv bleiben und muss deshalb gerade jetzt in Krisenzeiten in seine Zukunft investieren.

Die SP Uster macht Politik für die Menschen. Nur wenn es uns gelingt, die Lebensqualität aller Bewohnerinnen und Bewohner dieser Stadt im Rahmen einer nachhaltigen und gerechten Gesellschaft zu verbessern, haben wir gut politisiert. Dafür werden wir uns die nächsten vier Jahren einsetzen, und daran dürfen Sie uns messen!



Martin Bornhauser  
Stadtpräsident



Barbara Thalmann  
Stadträtin



Esther Rickenbacher  
Stadträtin



Balthasar Thalmann  
Fraktionspräsident

# Uster für alle



- Eine lebenswerte Stadt für alle
- Auf dem Weg zur 2000-Watt-Stadt
- Sport- und Kulturangebot fördern
- Sichere Gesundheitsversorgung garantieren

## **Eine lebenswerte Stadt für alle**

Uster bietet allen Einwohnerinnen und Einwohnern Lebensqualität. Alle Menschen, unabhängig ihrer sozialer oder kultureller Herkunft, sollen in Uster Raum für ihr Leben finden. Dazu gehören bezahlbare Wohnungen für Familien, Studierende und Lehrlinge. Dazu gehört, dass Staat und Wirtschaft zusammenarbeiten, damit genügend Arbeitsplätze und Lehrstellen zur Verfügung stehen und niemand um seine Existenz fürchten muss. Dazu gehört eine attraktive Gestaltung des öffentlichen Raums. Orte wie der Stadtpark, das Zeughaus-Areal, das Stadtzentrum, Spazierwege dem Aabach entlang, zum und am See, Kinderspielplätze, Sport- und Schulanlagen, Freiräume für Jugendliche aber auch für ältere Menschen sind wichtige Bestandteile für ein urbanes Leben. Solche Begegnungsorte schaffen Kontakte, stärken unsere Gemeinschaft, machen unsere Stadt lebenswert für alle.

## **Auf dem Weg zur 2000-Watt-Stadt**

Im Umgang mit Verkehr und Energie soll Uster eine Vorbildfunktion wahrnehmen. Im Stadtzentrum darf nicht der Autoverkehr alleinig dominieren, die Fortbewegung zu Fuss oder per Velo soll attraktiv sein. Mit der Volksinitiative «Für ein fussgängerfreundliches Zentrum» will die SP Uster das zentrale Geviert zwischen Bahnhof und Zürichstrasse so weit als möglich vom Autoverkehr befreien und so als Begegnungs- und Einkaufsort für alle attraktiver machen. Auch müssen unsere Verkehrsachsen besser den Bedürfnissen von Velofahrenden und Fussgängerinnen und Fussgängern nach mehr Sicherheit angepasst werden, gefährliche Verkehrssituationen sind zu entschärfen.

Die Stadtplanung ist ganz auf das Ziel einer 2000-Watt-Stadt auszurichten, so wie das im Entwicklungsgebiet Eschenbühl geschehen soll. Ausserdem dürfen die Landschaftsräume nicht weiter zersiedelt werden, der Verdichtung ist Vorrang zu geben. Uster muss vor allem nach innen wachsen.

Die städtische Energie Uster AG muss ihr Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien und dem Energiesparen deutlich verstärken, das Angebot an alternativen Energien muss weiter ausgebaut werden, die Abhängigkeit von ausländischen Ölimporten gesenkt werden. Anstelle von Öl- und Gasimporten sollen Investitionen in die Energieeffizienz und erneuerbare Energien lokale Arbeitsplätze schaffen.

## **Sport- und Kulturangebot fördern**

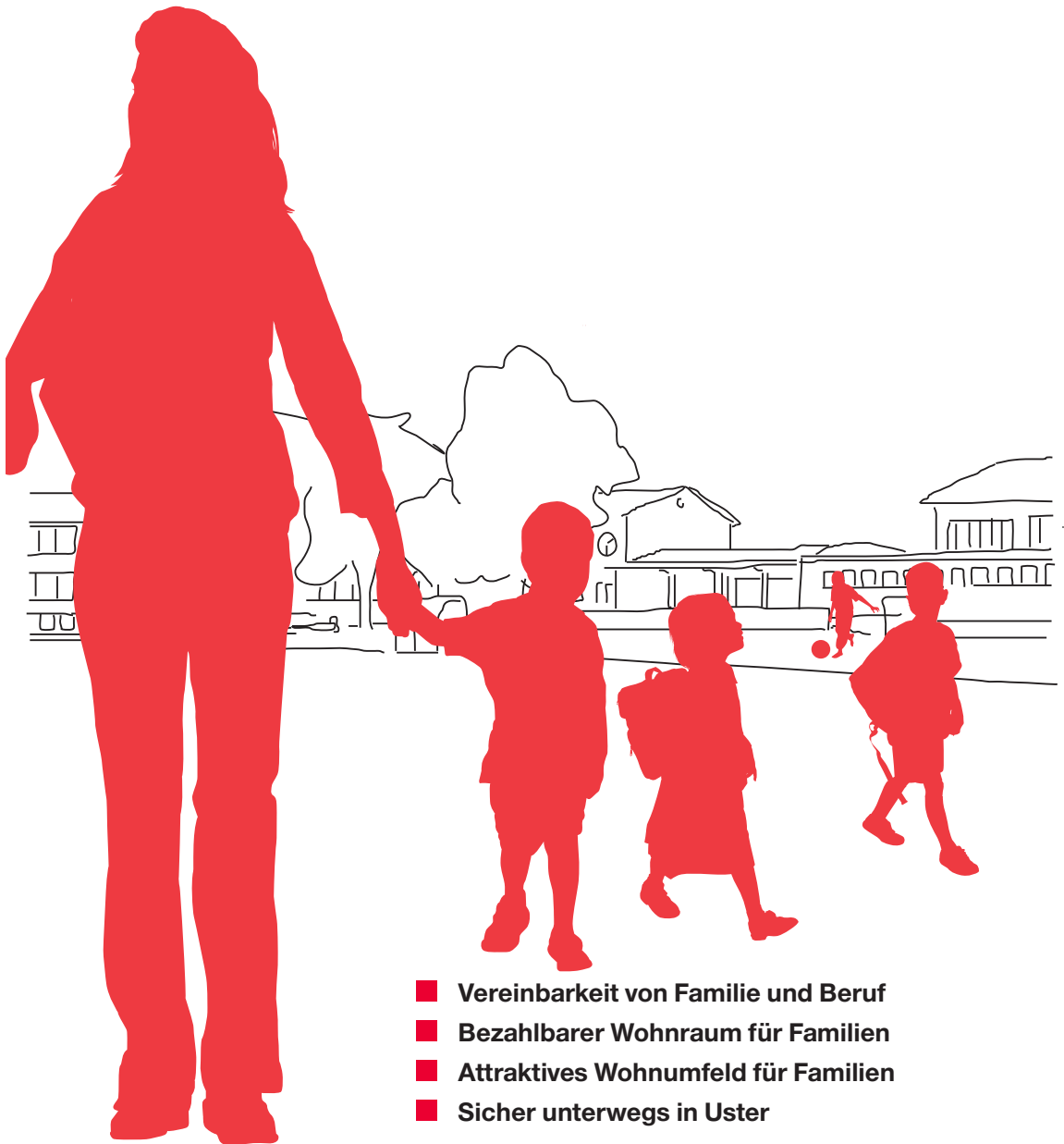
Vereine bilden als kleine und grössere Gemeinschaften das Rückgrat des sportlichen, kulturellen und geselligen Lebens der Stadt Uster. Viele Vereine leisten zudem wertvolle Jugendarbeit und tragen über den Sport zur Integration von jungen Ausländerinnen und Ausländern bei. Es ist unverständlich, dass solche Vereine der Stadt Uster für diese wertvolle Arbeit auch noch Gebühren für die Benützung von Trainingshallen und Proberäumen abliefern müssen. Mit der Volksinitiative «Keine Gebühren zulasten von Jugend- und Sportvereinen» will die SP Uster erreichen, dass die Vereine in Zukunft ihre Mittel direkt in die Jugendlichen investieren können.

Auch das vielfältige Kulturangebot in Uster muss durch die Stadt gefördert werden, einerseits finanziell durch die Kulturförderung, andererseits durch das Bereitstellen von Räumlichkeiten für die Kultur. Das Zeughaus-Areal muss für den Kulturbetrieb erhalten bleiben, für die Kleinkunst-Bühne Qbus ist eine nahtlose Anschlusslösung zu finden und für den Stadthofsaal ist ein neues Gesamtkonzept zu erarbeiten.

## **Sichere Gesundheitsversorgung garantieren**

Das Gesundheitssystem steht in den nächsten Jahren vor gewaltigen Veränderungen – für Uster eine Chance, wenn sie sich als Standort für Gesundheitsdienstleistungen richtig positioniert. Dies schafft nicht nur neue Arbeitsplätze, sondern sichert auch eine gute medizinische Versorgung für Uster. Ideen etwa für eine «Gesundheitsmeile» rund um das Regionalspital sind deshalb vertieft zu prüfen. Und natürlich müssen Spitalleitung und die Stadt Uster als Standortgemeinde das Spital strategisch so positionieren, damit es den Sprung auf die überarbeitete Spitalliste schafft und einen umfassenden Leistungsauftrag erhält.

# Uster für Kinder und Familien



- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Bezahlbarer Wohnraum für Familien
- Attraktives Wohnumfeld für Familien
- Sicher unterwegs in Uster

## **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Familie und Gesellschaft haben sich in den letzten Jahrzehnten enorm verändert: Familien werden kleiner, der Anteil von Alleinerziehenden und von Familien, in denen beide Elternteile erwerbstätig sind, steigt ständig weiter. Dieser Entwicklung muss die Schule Rechnung tragen: Eine kinder- und familiengerechte Volksschule mit gut ausgebauten Betreuungsangeboten ist für Uster von zentraler Bedeutung. Blockzeiten, Mittagstische, Aufgabehilfen und Auffangzeiten müssen heute auch in Uster eine Selbstverständlichkeit sein.

Das Schulmodell der Zukunft sind aber Tagesschulen. Erfahrungen in anderen Ländern zeigen, dass Kinder nicht nur mehr und besser lernen, sondern dass Tagesschulen auch integrierend wirken und die Leistungen sowie die sozialen Kompetenzen der Kinder fördern. Für eine fortschrittliche Schule braucht es deshalb die flächendeckende Einführung von Tagesschulen.

Vordringlich ist weiter eine bedarfsgerechte Anzahl von subventionierten Krippenplätzen. Die Elternbeiträge für diese Plätze sind dabei so festzulegen, dass auch Familien mit mehreren Kindern oder mit geringem Einkommen vom Angebot profitieren können.

## **Bezahlbarer Wohnraum für Familien**

In den letzten Jahren ist in Uster vor allem Wohneigentum im mittleren und höheren Preissegment gebaut worden. Uster braucht aber auch ein Angebot an bezahlbaren Wohnungen, insbesondere für Familien mit Kindern. Hier steht auch die Stadt Uster in der Pflicht: Sie muss städtisches Land vermehrt im Baurecht abgeben und insbesondere den genossenschaftlichen Wohnungsbau fördern. Diese stellen nicht nur kostengünstigen Wohnraum zur Verfügung, sondern fördern auch gemeinschaftliche Einrichtungen überdurchschnittlich stark und leisten immer wieder wichtige Impulse für eine ökologischere und energiesparendere Bauweise.

## Attraktives Wohnumfeld für Familien

Zu einem attraktiven Wohnumfeld gehören auch mehr und kindergerecht gestaltete Spielplätze sowie Tempo 30 in den Wohnquartieren. Kinder können Tempo und Geschwindigkeit im Verkehr oft nicht richtig einschätzen und sind deshalb beim Spielen oder auf dem Schulweg besonders stark gefährdet. Speziell an Schulwegen ist die Sicherheit auf der Strasse mit Temporeduktionen und baulichen Massnahmen zu verbessern. Um diese durchzusetzen, braucht es zudem vermehrt gezielte Verkehrskontrollen durch die Stadtpolizei. Das Angebot an sauberen und intakten Spielplätzen ist zu pflegen und wo nötig auszubauen.

## Sicher unterwegs in Uster

Auch Kinder müssen sich ohne Gefahr auf den Strassen bewegen können. Gefährliche Verkehrssituationen sind mit baulichen Massnahmen zu entschärfen sowie Velowege und -unterführungen genügend breit und sicher anzulegen. Mit der Volksinitiative «Für ein fussgängerfreundliches Zentrum» will die SP Uster das zentrale Geviert zwischen Bahnhof und Zürichstrasse so weit als möglich vom Autoverkehr befreien und für Kinder und Familien attraktiver machen. Ferner braucht es flächendeckend Niederflurbusse, damit Eltern mit Kinderwagen einfach ein- und aussteigen können.

# Uster für Jugendliche



- **Attraktive Freizeitangebote**
- **Präventive Arbeit gegen Jugendgewalt stärken**
- **Ausbildungsplätze und Lehrstellen für alle**
- **Eine Stimme für die Jugend im Stadthaus**

## **Attraktives Freizeitangebot**

Die Freizeitangebote für Jugendliche und junge Erwachsene sind durch die Stadt Uster gezielt zu fördern. Für Sportangebote braucht es bedarfsgerechte, moderne Sportanlagen. Für den Ausgang und die sonstige Freizeitbeschäftigung stellt die Stadt Uster sicher, dass verschiedene Angebote den jungen Menschen dieser Stadt zur Verfügung stehen.

Wichtig sind insbesondere ausreichend Räumlichkeiten für die Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. So braucht es neben dem Freizeit- und Jugendzentrum vor allem mehr Probe- und Eventräume. Auf dem Zeughausareal liesse sich ein entsprechendes Angebot schnell und unkompliziert realisieren.

Vereine, welche mit Jugendlichen arbeiten, geben diesen einen Rahmen und leisten so einen wichtigen Beitrag für ihre Entwicklung. Es ist unverständlich, dass solche Vereine der Stadt Uster für diese wertvolle Arbeit auch noch Gebühren für die Benützung von Trainingshallen und Proberäumen bezahlen müssen. Mit der Volksinitiative «Keine Gebühren zulasten von Jugend- und Sportvereinen» will die SP Uster erreichen, dass die Vereine in Zukunft ihre Mittel direkt in die Jugendlichen investieren können, anstatt die Beiträge von Vereinsmitgliedern, Eltern und Sponsoren bei der Stadt abliefern zu müssen.

## **Präventive Arbeit gegen Jugendgewalt stärken**

Jugendgewalt ist nicht zu akzeptieren. In den meisten Fällen sind Jugendliche nicht nur die Täter sondern auch die Opfer. In ihrer Freizeit müssen sich Jugendliche in der Stadt Uster jederzeit sicher fühlen können. Dank verstärkter präventiver Arbeit, etwa durch die neuen JugendpolizistInnen der Stadtpolizei oder die mobile Jugendarbeit, werden die Ursachen von Gewalt und Kriminalität schon an ihrer Wurzel gepackt.

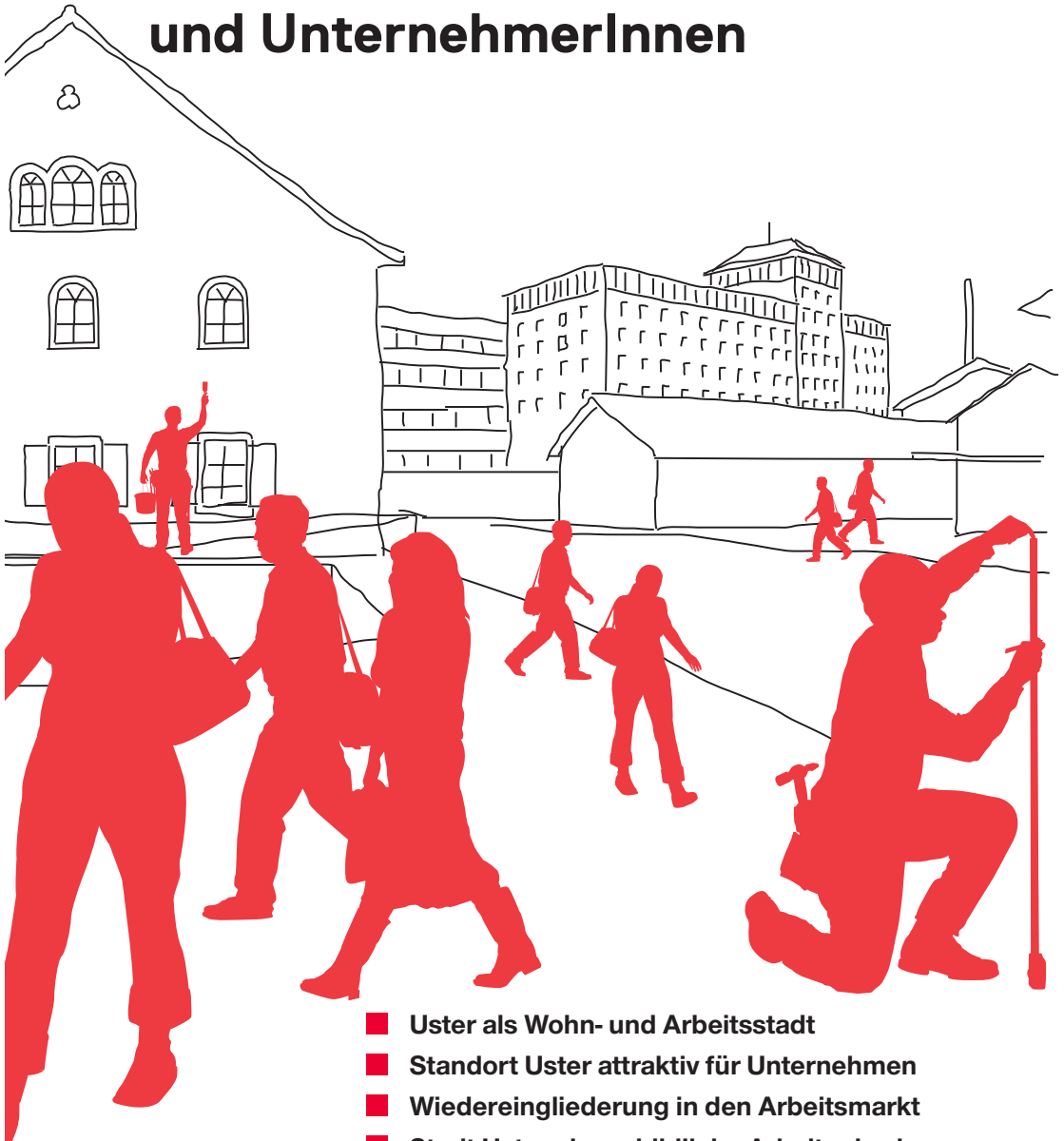
## **Ausbildungsplätze und Lehrstellen für alle**

Jugendliche benötigen einen guten Start ins Berufsleben. Dazu gehört auch die Chance, sich in der Arbeitswelt beweisen zu können. Nichts ist für die Entwicklung junger Menschen wichtiger als ein geglückter Übergang von der Schule in die Arbeitswelt. Die Stadt Uster muss hier mit gutem Beispiel vorangehen und genügend Lehrstellen in der Stadtverwaltung oder bei den der Stadt gehörenden Betrieben (Energie Uster AG, Heime) schaffen. Weiter muss sie sich bei der Wirtschaft aktiv dafür einsetzen, dass diese vermehrt Lehrstellen oder Lehrstellenverbünde schafft. Sie hat weiter bei der Vergabe von Aufträgen konsequent darauf zu achten, dass sie bevorzugt Firmen mit Lehrlingen berücksichtigt. Und die Stadt muss Hand für eine Weiterentwicklung und Stärkung des Bildungszentrums Uster bieten.

## **Eine Stimme für die Jugend im Stadthaus**

Die Politik hat die Tendenz, über die Köpfe der Jugendlichen hinweg zu entscheiden. Dabei wissen Jugendliche selber am besten, was sie brauchen. Der Dialog der Stadt Uster mit den Jugendlichen ist deshalb auszubauen, die Partizipation der Jugendlichen zu stärken. Mit dem Jugendkonzept, der Jugendkommission und dem Jugenddelegierten ist ein erster Anfang gemacht. Nun gilt es, diese Arbeit konsequent umzusetzen und die Wünsche der Jugend aktiv aufzunehmen. Ihre Stimme muss im Stadthaus inskünftig besser gehört werden.

# Uster für Arbeitende und UnternehmerInnen



- Uster als Wohn- und Arbeitsstadt
- Standort Uster attraktiv für Unternehmen
- Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt
- Stadt Uster als vorbildliche Arbeitgeberin

## **Uster als Wohn- und Arbeitsstadt**

Uster soll als Wohn- und Arbeitsstadt an Attraktivität gewinnen. Beide Entwicklungen müssen parallel einher gehen, damit der ökologisch fragwürdigen Entflechtung von Arbeits- und Wohnort entgegengewirkt werden kann. Die Stadt Uster nutzt insbesondere die Entwicklungsgebiete zu einer solchen Politik.

Einer grossen Bedeutung kommt auch der Pflege des Ustermer Stadtzentrums zu. Mit der Volksinitiative «Für ein fussgängerfreundliches Zentrum» will die SP Uster das zentrale Geviert zwischen Bahnhof und Zürichstrasse so weit als möglich vom Autoverkehr befreien und so als Begegnungsort für alle attraktiver machen. Ein autofreies Zentrum lädt die Menschen zum Verweilen ein, macht das Zentrum für einen Einkaufsbummel attraktiver und nützt so auch dem lokalen Gewerbe. Aus diesem Grund sind auch Einkaufszentren auf der grünen Wiese vor den Toren unserer Stadt konsequent zu verhindern.

Viele Ustermerinnen und Ustermer legen ihren Arbeitsweg mit dem öffentlichen Verkehr zurück. Dies ist ökologisch sinnvoll und gesundheitsfördernd. Aus diesem Grund muss die Stadt den öV und den Langsamverkehr fördern, z.B. durch den Ausbau des Velowegnetzes und der sicheren Gestaltung der Fussgängerwege.

## **Standort Uster attraktiv für Unternehmen**

Der Kontakt der Stadt zur Privatwirtschaft und den ansässigen Unternehmen ist wichtig. Stadtmarketing und Standortförderung stehen im Interesse der Stadtentwicklung und müssen gemeinsam von der Stadt und der Wirtschaft vorangetrieben werden.

Weiter muss die Stadt Uster eine strategische Bodenpolitik betreiben, so dass sie ortsansässigen oder neuzuziehenden Betrieben Entwicklungsmöglichkeiten bieten kann. Ausserdem achtet sie gegenüber der Wirtschaft auf möglichst einfache Verwaltungsabläufe. Aus diesem Grund ist auch die Erweiterung des Stadthauses nötig, so dass die gesamte Stadtverwaltung an einem Ort zusammengeführt und alle ihre Dienstleistungen zentral angeboten werden können.

Gefragt sind aber auch neue Ideen, wie Uster an Attraktivität für Unternehmen gewinnen kann. Zu denken ist beispielsweise an die Schaffung eines Gründungszentrums, wo neugegründete Unternehmen zu günstigen Konditionen einziehen und produzieren, den Austausch pflegen und neue Kontakte knüpfen können. Zu denken ist aber auch an eine stärkere Unterstützung der Kultur, welche als Wirtschaftszweig in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen hat. Zu denken ist an städtische Hilfestellungen bei der Sanierung von Gebäuden und Produktionsanlagen, was zukunftsgerichtete Arbeitsplätze schafft und zum Erreichen des Ziels einer 2000-Watt-Gesellschaft beiträgt.

## **Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt**

Die Stadt Uster unterstützt Projekte, welche die Wiedereingliederung von Empfängerinnen und Empfängern von Sozial- und Wirtschaftshilfe in den Arbeitsalltag verfolgen. Menschen, die erwerbslos sind oder die trotz Erwerbsarbeit kein existenzsicherndes Einkommen erreichen (working poor), werden durch die Behörden unbürokratisch unterstützt.

## **Stadt Uster als vorbildliche Arbeitgeberin**

Die Stadt Uster muss weiterhin eine attraktive Arbeitgeberin mit modernen Arbeitsbedingungen bleiben. Nicht nur hat die Stadtverwaltung als Arbeitgeberin Signalwirkung gegenüber der Privatwirtschaft, sie kann zudem nur mit motivierten und zufriedenen Mitarbeitenden gute Dienstleistungen im Interesse der Bevölkerung erbringen. Ein positives und förderliches Arbeitsklima, gerechte Entlohnung und gute Arbeitsbedingungen haben deshalb eine grosse Bedeutung.

# Uster für ältere Menschen



- Potenzial der älteren Menschen nutzen
- Hohe Lebensqualität auch im Alter
- Förderung bedarfsgerechter Wohnformen
- Bedürfnisgerechte Mobilität sicherstellen

## **Potenzial der älteren Menschen nutzen**

Ältere Menschen verfügen über einen riesigen Erfahrungsschatz und viele davon sind bereit, diese Erfahrungen an die nächsten Generationen weiterzugeben. So unterstützen heute viele ältere Menschen Lehrerinnen und Lehrer an einzelnen Tagen im Schulunterricht, andere helfen Jugendlichen bei der Suche nach einer Lehrstelle, ehemalige Unternehmerinnen und Unternehmer unterstützen als Mentorinnen und Mentoren jüngere Berufskolleginnen und -kollegen beim Start in die Selbständigkeit. Diese generationenübergreifende Unterstützung muss durch die Stadt Uster gefördert werden. Dies kann sie letztlich aber nur, wenn sie wie im Altersleitbild seit Jahren vorgesehen endlich eine Fachstelle Alter schafft. Diese ist für die Koordination und Weiterentwicklung aller Themen, die die Alterspolitik betreffen, sowie für die Beratung von älteren Menschen und ihren Angehörigen zur gesamten Thematik des Alters zuständig.

## **Hohe Lebensqualität auch im Alter**

Da ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter für viele Menschen zunehmend wichtiger wird, kommt der externen Betreuung älterer Personen eine immer größere Bedeutung zu. Die Spitex muss deshalb bedarfsgerecht ausgebaut sowie die Freiwilligenarbeit im Bereich der Alterspflege unkompliziert unterstützt werden. Weiter muss die Stadt Uster in ihren Heimen eine hohe Lebens- und Pflegequalität für die Bewohnenden fördern und es älteren Menschen ermöglichen, einen so hohen Grad an Autonomie und Selbstbestimmung wie möglich beizubehalten. Die älteren Menschen sowie ihre Angehörigen werden bedürfnisgerecht und zukünftig betreut und beraten.

## **Förderung bedarfsgerechter Wohnformen**

Dezentrale Wohnformen für Betagte haben sich bewährt und entsprechen einem Bedürfnis von immer mehr Menschen. Die Stadt Uster ist gefordert, mehr dieser Aussenwohngruppen einzurichten, gerade auch in den Aussenwachen, so dass ältere Menschen nicht aus ihrem angestammten Umfeld herausgerissen werden, wenn sie ihre eigene Wohnung aufgeben müssen. Im Rahmen einer Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus soll zudem der Bau von speziellen Alterswohnungen gefördert und subventioniert werden.

## **Bedürfnisgerechte Mobilität sicherstellen**

Die Angebote des öffentlichen Verkehrs müssen die Bedürfnisse und Möglichkeiten älterer Menschen berücksichtigen, genauso wie diejenige von Menschen mit Behinderungen. Dazu gehören etwa eine umfassende Flotte an Niederflerbussen, bedienungsfreundliche Automaten und lesbare Anschriften. Auch muss der öffentliche Raum möglichst hindernisfrei gestaltet werden. Mit der Volksinitiative «Für ein fussgängerfreundliches Zentrum» will die SP Uster das zentrale Geviert zwischen Bahnhof und Zürichstrasse so weit als möglich vom Autoverkehr befreien. Davon profitieren vor allem auch ältere oder behinderte Menschen, für die eine Strassenquerung oft einem Spiessrutenlauf gleichkommt.

# Unsere Bilanz 2006–2010



2006 haben wir versprochen, uns für Uster stark zu machen:

- Für eine Stadt mit gelebter Solidarität
- Für eine Stadt mit hoher Lebensqualität
- Für eine Stadt mit einer guten Schule
- Für eine Stadt mit finanzpolitischem Augenmass

Zeit für eine Bilanz nach vier Jahren.

# Das haben wir erreicht

**Landverkauf Mühleholz:** Durch das Referendum der SP konnte an der Urne die Ansiedelung eines Einkaufszentrums im Mühleholz verhindert werden. Ein wichtiger Beitrag für ein attraktives Zentrum und zur Förderung des lokalen Gewerbes.

**Erweiterung der Bibliothek:** Es ist das Verdienst des SP-Stadtpräsidenten, dass am alten Standort eine überzeugende Lösung für die aus allen Nähten platzende Bibliothek realisiert werden konnte.

**Flächendeckende Tagesstrukturen an der Primarschule:** Bereits 1997 hatte die SP-Fraktion mit einem Vorstoss die ausserfamiliäre Betreuung durch die Schule zum Thema gemacht. Zehn Jahre später konnte die Einführung von flächendeckenden Tagesstrukturen an der Primarschule realisiert werden.

**Schulsozialarbeit in der Sekundarschule:** Die SP-Fraktion verlangte mit einem Vorstoss bereits 1999 die Einführung der Schulsozialarbeit. 2003 scheiterte ein Antrag am Nein der bürgerlichen Parteien. 2007 setzte die SP die Einführung an der Sekundarschule durch.

**Ausbau des Schulschwimmens:** Die SP-Fraktion setzte sich bereits 2005 mit einem Vorstoss für einen verstärkten Schwimmunterricht ein. Es brauchte aber den tragischen Ertrinkungstod eines Schulkindes im Greifensee, damit ein Kreditantrag 2008 im Gemeinderat eine Mehrheit fand.

**Einführung des Jugendkonzeptes:** Es ist das Verdienst des SP-Stadtpräsidenten, dass die Stadt Uster seit Anfang 2008 über ein Jugendkonzept, seit Mitte 2009 zusätzlich über einen Jugenddelegierten verfügt, der die Arbeit aller Beteiligten koordiniert.

**Einführung einer Kulturlegi:** Gemeinsam mit der Caritas hat die zuständige SP-Stadträtin das Projekt einer Kulturlegi für Uster entwickelt und eingeführt. Mit diesem Ausweis können auch einkommensschwache Haushalte am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen.

**Kunstrasenfeld Buchholz:** Dank dem Einsatz der zuständigen SP-Stadträtin besitzt Uster seit kurzem ein Kunstrasenfeld. Damit haben die Jugendlichen des Fussballclubs wieder genügend Platz fürs Training.

**2000-Watt-Gesellschaft im Eschenbüel:** Dank einem SP-Antrag wird das Gebiet Eschenbüel nun nach den Prinzipien der 2000-Watt-Gesellschaft entwickelt und somit die Grundlage für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung gelegt.

**Energiesparfonds bei der Energie Uster AG:** Die Energie Uster AG ist zu 100 Prozent im Besitz der Stadt Uster. Die SP hat deshalb immer wieder Druck gemacht, damit der lokale Energieversorger der Nachhaltigkeit mehr Aufmerksamkeit schenkt. Es ist diesem Druck zu verdanken, dass die Energie Uster AG 2008 einen Energiesparfonds einrichtete.

**Einführung der Grünabfuhr:** Dank dem Einsatz der zuständigen SP-Stadträtin konnte in der Stadt Uster die Abfuhr von Grünabfall eingeführt werden.

**Vorbildliche Sozialhilfe:** Die von der zuständigen SP-Stadträtin geführte Sozialhilfe

der Stadt Uster geniesst über die Kantonsgrenzen hinaus breites Ansehen. Dank einer engmaschigen Begleitung und einem breiten Angebot an beruflichen und sozialen Integrationsmassnahmen konnte die Zahl der SozialhilfebezüglerInnen vergleichsweise tief gehalten werden.

## Das haben wir nicht erreicht

### **Flächendeckende Einführung von Tempo**

**30:** Unsere pragmatische Initiative fand an der Urne keine Mehrheit. Eine Chance für mehr Sicherheit für unsere Kinder und mehr Lebensqualität für uns alle wurde damit leider verтан.

**Weiterführung der Villa am Aabach:** Der Unmut über den bisherigen Kulturbetrieb in der Villa am Aabach liess die Idee einer Weiterführung der Villa unter neuer Führung mit einem neuen innovativen Konzept an der Urne scheitern.

**Unterstützung der Sportvereine:** Mit zwei Vorstössen verlangte die SP-Fraktion die Unterstützung von Vereinen, die mit Jugendlichen arbeiten, scheiterte aber an den bürgerlichen Parteien. Jetzt macht die SP mit der Initiative «Keine Gebühren zulasten von Jugend- und Sportvereinen» Druck.

**Zentrumsplanung:** Mit mehreren Vorstössen thematisierte die SP-Fraktion die Zentrumsplanung, stiess dabei bei den

bürgerlichen Parteien aber auf Desinteresse. Jetzt macht die SP mit der Initiative «Für ein fussgängerfreundliches Zentrum» Druck.

**Fachstelle für das Alter:** Die Einführung einer Fachstelle für das Alter scheiterte an den bürgerlichen Parteien. Dies obwohl das Alterskonzept der Stadt Uster eine solche Fachstelle vorsieht.

**AusländerInnenbeirat:** Mit einem Vorstoss verlangte die SP-Fraktion die Einführung eines konsultativen AusländerInnenbeirates nach dem Vorbild der Stadt Zürich. Damit hätte die Bevölkerungsgruppe ohne Schweizerpass ein bescheidenes Mitspracherecht erhalten. Die Idee scheiterte an den bürgerlichen Parteien.

**Vorstösse zur Klimapolitik:** Mit drei Vorstössen machte die SP-Fraktion den Klimawandel zum Thema und zeigte auf, wo und wie die Stadt Uster konkret handeln könnte. Die bürgerliche Ratsseite wollte nichts davon wissen.

# Die SP Uster – die Stadtpartei von Uster

Die Sozialdemokratische Partei Uster ist eine Sektion der SP Schweiz und der SP Kanton Zürich. Sie setzt sich ein für mehr soziale Gerechtigkeit, eine demokratische Wirtschaftsordnung, für den Schutz der Umwelt, eine Welt ohne Armut und Krieg, für den Erhalt der Würde des Menschen, für Freiheit und Solidarität. All diese Ziele sind natürlich nicht schnell und nicht umfassend zu erreichen, doch Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten auf der ganzen Welt stehen seit mehr als 100 Jahren für diese wichtigen Ziele ein.

Die SP Uster wurde 1917 gegründet und zählt heute rund 150 Mitglieder und nochmals so viele Sympathisantinnen und Sympathisanten. Sie ist die wählerstärkste Partei der Stadt Uster und stellt den Stadtpräsidenten sowie zwei weitere Mitglieder des Stadtrates. Im Gemeinderat ist sie mit elf Personen vertreten, zahlreiche weitere SP-Mitglieder engagieren sich in den Schulpflegen und der Sozialbehörde. Die SP Uster stellt zudem Mitglieder im Bezirksrat und am Bezirksgericht sowie den kantonalen Parteipräsidenten.

Die SP Uster wird vom Sektionsvorstand geleitet. Dieser ist in Zusammenarbeit mit den Behördenmitgliedern für die Planung der politischen Arbeit zuständig. Der Vorstand organisiert regelmässig Sektions- und öffentliche Informationsveranstaltungen, an welchen über aktuelle Themen informiert und diskutiert wird. Etwa zwei- bis dreimal im Jahr gibt die SP Uster zudem die Zeitschrift «FORUM – Zeitschrift für Politik, Arbeit und Kultur» heraus. Diese wird in alle Haushaltungen der Stadt Uster verteilt.

Weitere Informationen zur SP Uster finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.sp-uster.ch](http://www.sp-uster.ch)

SP Stadt Uster

Postfach

8610 **Uster**

info@sp-uster.ch

www.sp-uster.ch

splog.sp-uster.ch

PC-Konto: 80-51253-5

Auch ich will mich für Uster einsetzen.

- Ich will Mitglied der SP Uster werden.
- Ich will Mitglied der Juso Uster/Zürcher Oberland werden.
- Ich will mehr erfahren über die SP. Bitte senden Sie mir Unterlagen

Name

---

Adresse

---

PLZ/Ort

---

Senden Sie diesen Talon an die SP Uster, Postfach, 8610 Uster

Oder nehmen Sie übers Internet Kontakt mit uns auf: [www.sp-uster.ch](http://www.sp-uster.ch)



DIE STADTPARTEI



Bitte  
frankieren

SP Uster

Postfach

8610 **Uster**